

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 30

Artikel: Göttlich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-609909>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

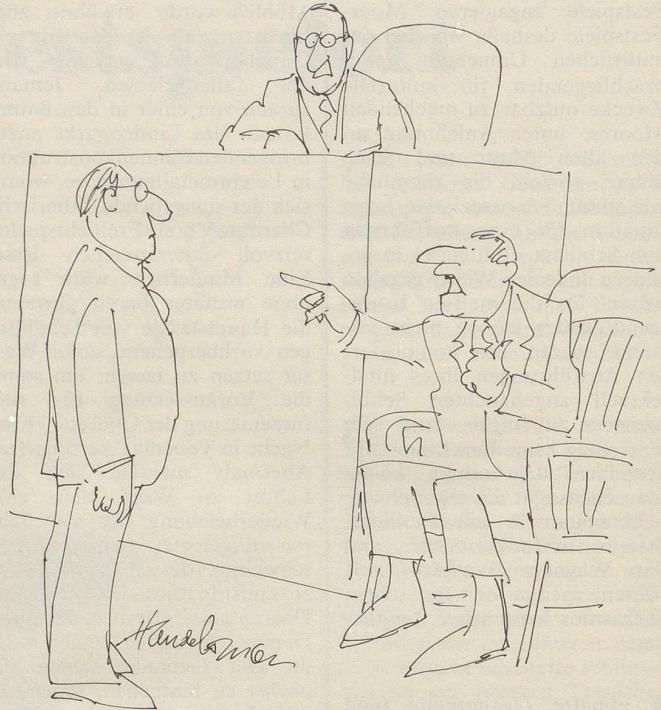
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Nein – ich meine, du solltest mir etwas verschaffen, wobei ich sicher sein kann, dass man mir einen akademischen Ehrentitel verleiht! Verstehst du?»



«Aber Sie waren ja gar nicht dort. Ich war dort, und meine Augen sind besser als Ihre!»

Wider-Sprüche

von BEAT LÄUFER

Anarchismus: das Behagen in der Unkultur.



Der Jugendliche ist eine fleischfressende Pflanze, die sich knapp vor der Fütterung mit lebendigem Fleisch gefälligst zu schliessen hat.



Die Guten erkennt man daran, dass sie jederzeit wissen, wer die Bösen sind.



Allabendlich vor -zigtausend Mattscheiben: die Vollversammlung der seelischen Leerräume.



Beim Menschen ergibt der Querschnitt des Kopfes auch den Längsschnitt der Person.



Sinnkrise? Wo uns doch die Medien tagtäglich den Sinn der Krisen und alles Krisenhaften plausibel machen!

Atemnot

Extreme Mode. Es gibt Jeans, die so hauteng geschnitten sind, dass sie nur noch im Liegen und bei völliger Ausatmung angezogen werden können.

Während Jeansträgerinnen unter Atemnot zu leiden haben, scheint den Modetorheiten die Luft niemals auszugehen ...

Peter Reichenbach

Unter Kindern

«Ich bin in Amerika auf die Welt gekommen. Und du?»

«Im Spital!»

«Was hat dir denn gefehlt?»

Göttlich

Ein Unternehmen wollte sich die Verdienste einer Persönlichkeit sichern. Dies wurde dem Umworbenen geboten:

- Eine Versicherung von 24,5 Millionen Franken gegen Entführung.
- Ein bewaffneter Leibwächter.
- Das garantierte Jahreseinkommen sollte 2 Millionen Franken betragen.
- Eine Luxuswohnung oder ein Haus mit Diener.
- Selbstverständlich gehörte auch ein rassiger Sportwagen zum Angebot.

Bestand die Absicht, Gott zu engagieren? Ja, einen Fussballgott!

Feststellung

Ein Schweizer isst in einem Restaurant in Frankreich. Der Ober stellt ein Glas Wasser vor ihn hin.

Der Schweizer: «Was ist das?»

Ober: «Un verre d'eau.»

Der Schweizer kostet vorsichtig und meint dann zu seiner Frau: «Wenn ich nicht wüsste, dass das ein <verre d'eau> ist, würde ich wetten: es ist ein Glas Wasser!»

Hoffentlich!

Mac Donald radelt in einer stürmischen Nacht heim. Einigen Whisky hat er bereits in sich, und in der Tasche hat er noch eine grosse Flasche. Er fährt gegen einen Baum, stürzt, ist eine Weile besinnungslos. Dann fährt er sich mit der Hand über die Stirne und spürt etwas Feuchtes. Er greift instinktiv in die Tasche, darin er den Whisky verstaut hat, und sagt: «Hoffentlich ist es nur Blut!»

